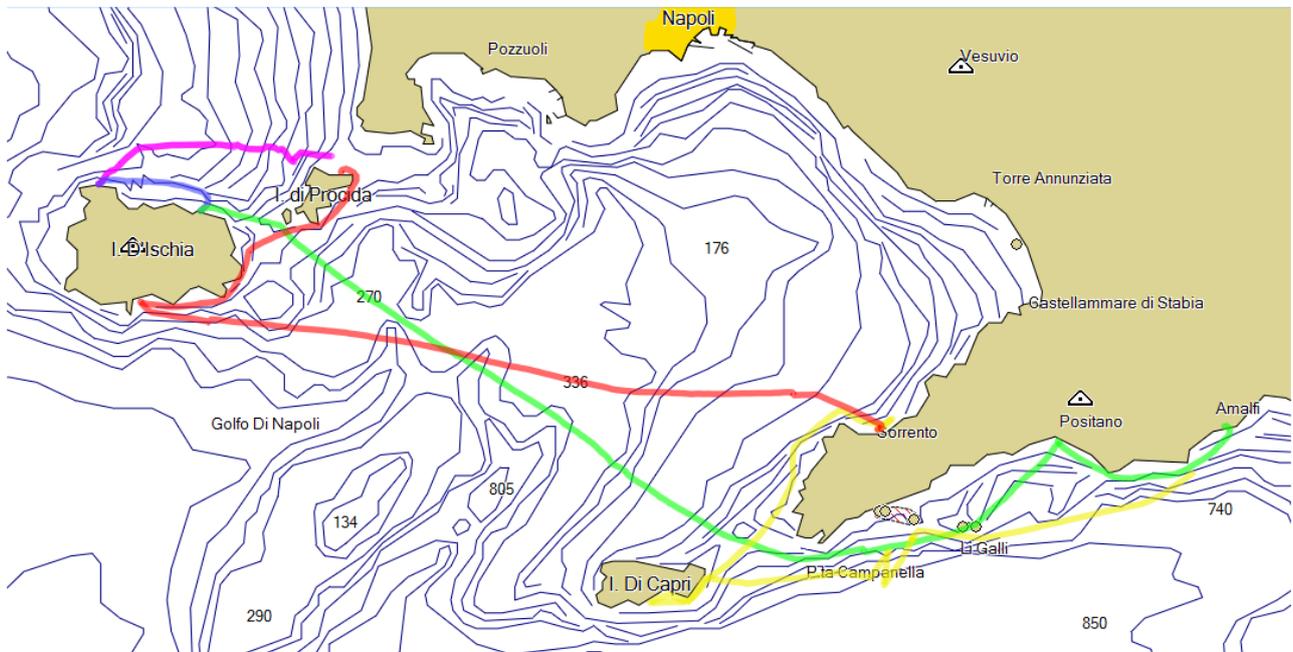


Segeltörn 14. bis 21. September 2013

PROCIDA – SENO DI S. MONTANO (ISCHIA) – ISCHIA – AMALFI
– (CAPRI) – SORRENTO – PROCIDA (Total 119 Seemeilen)



Freitag, 13. September 2013

Anreise nach CARIOLA, Anna und Tschirly haben in LUCCA übernachtet und sind dann nach CARIOLA gefahren. Wir, Urs und Christina, sind über den Tessin ebenfalls über die A1 – LECCO Richtung Süden gefahren. Um 18.30 Uhr treffen auch wir in der „Dorfbeiz“ ein und lernen Jürg Hagmann, ein langjähriger Bekannter von Anna und Tschirly kennen. In seiner



einfachen Unterkunft, einem herrschaftlichen spanischen Palazzo, hat er Pasta mit Tomatensauce vorgekocht. Mozzarella di Bufallo mit Tomaten und Parmaschinken zur Vorspeise leiten das Nachtessen ein. Ein sehr guter Rotwein des Nachbarn lässt einen Teil der Gruppe nach der langen Fahrt sehr gut schlafen.

Samstag, 14. September 2013

Nach einem Kaffee mit Croissant in der „Dorfbeiz“ geht es auf den Weg nach POZZUOLI. Jürg fährt voraus und bringt uns sicher zum Hafen, wo wir zuerst über die falsche Fährspur einfahren, wir können aber auf dem Fährplatz parkieren und die Fähre nach PROCIDO abwarten. Um 13.00 Uhr stechen wir mit der Fähre in See und kommen etwa 40 Minuten später im Hafen PROCIDO an. Wir suchen das Büro der „SAILITALIA“ auf und sollten um 15.00 Uhr das Boot übernehmen. Es dauert aber doch länger als erwartet; Als wir an der Reihe wären, heisst es ab zum Briefing. Diese (sehr guten) Informationen dauern fast bis gegen 17.30 Uhr. Die Frauen gehen in dieser Zeit ein erstes Mal einkaufen. Endlich gegen 18.00 Uhr können wir aufs Boot. Jetzt heisst es die Autos entladen, das Gepäck auf den Steg, die Schlüssel abgeben, dass die Autos sicher am Ort parkiert werden können. Nach der Übernahme des Bootes gemäss 4 seitiger Inventarliste und einigen Ergänzungen, heisst es einräumen. Die Frauen holen Esswaren, Bier, Wein, Wasser, Wasser und nochmals Wasser.

Die Nacht auf dem Boot verläuft ruhig.



Sonntag, 15. September 2013

PROCIDA - SENO DI S. MONTANE (ISCHIA) Anker
11,8 Sm / 3:05 Std

Nach dem wir noch die letzten Unklarheiten auf dem Schiff geklärt haben, die fehlenden Utensilien 1 Fender, Regenschutz und einige Küchenutensilien eingetroffen sind, folgt der grosse Moment des Ablegens. Um 12.15 Uhr verlassen wir den Hafen und nehmen Kurs Richtung West. 13.00 Uhr setzen wir die Segel und repetieren während 50 Minuten die einzelnen Segeleinstellungen und montieren Reff 1 und 2. Unter Motor steuern wir die Bucht SENO DI S. MONTANE an wo wir um 14.35 Uhr ankern, zu Mittag Essen und uns entschliessen hier über Nacht zu bleiben. Die Motorboote und Jachten verlassen nach und nach die Bucht, bis nur noch wir in der lauschigen Bucht sind. Wir setzen den Anker noch etwas näher ans schützende Ufer und geben gegen 35 m Kette aus. (Wassertiefe ca 7-10 Meter) Diese Kettenlänge wird sich noch auszahlen! Nach dem Nachtessen kontrollieren wir nochmals den Anker, stellen den Ankeralarm auf 15m, überprüfen auch diesen und hoffen auf eine ruhige Nacht. Um 02.30 Uhr ist es vorbei mit der ruhigen Nacht, Der Wind hat entgegen den Prognosen nicht nur auf West bis Nord gedreht, wo wir in der Bucht super geschützt gewesen wären, sondern er dreht weiter bis auf NE und fällt genau in die Bucht rein. Nun heisst es bereit sein den Anker zu lichten und Kurs 15° zu flüchten. Der Anker hält aber dank unserer grossen Kettenreserve und der Kontrolle unter Wasser am Abend. Er hatte sich sehr schön im Sandgrund eingegraben, was wir mit Freitauchen überprüft hatten. Warme Kleider, Schwimmweste und Sicherheitsgurt zieren Tschirly und mich ab ca. 03.00 Uhr. Das Hand Garmin, gibt uns aber eine zusätzliche Sicherheit, da wir die Bewegungen des Schiffes genau verfolgen können und einen Versatz von nur etwa 10-15 Meter hinnehmen müssen.



Die Zeit bis zum Sonnenaufgang um 06.44 Uhr verstreicht äusserst langsam. Als der Tag endlich anbricht, lässt auch der Wind nach und die Situation ist auch nicht mehr so bedrohlich! Wir können uns nochmals für 2 Stunden in die Kojen legen und uns entspannen. Diese Nacht werden wir nicht so schnell vergessen.



Montag, 16.09.2013

ENO DI S. MONTANE (ISCHIA) - ISCHIA
4.5 Sm / 1:05 Std



Nachdem wir noch zwei Stunden die Ruhe genossen haben, lichten wir den Anker und steuern bei rauer See ISCHIA an. Wir haben Glück und kriegen einen sehr gut gelegenen Platz im alten Hafen. Nach einem „Anleger“ und einer ausgedehnten Siesta erkunden wir die Stadt und begeben uns zum Sonnenuntergang zum alten Kastell. Von dort aus suchen wir ein in Anna's Reiseführer beschriebenes gutes Esslokal, es entpuppt sich als Pizzeria die aber erst um 19.00 öffnet.

Der Weg führt uns wieder in die Stadt (1.3 km) auch das zweite Restaurant entspricht uns nicht, also geht's zum Dritten. Pizzas und Salat sind gut und auch der Wein ist akzeptabel. – nach so einer Nacht!

Dienstag, 17.09.2013

ISCHIA

Der Wind ist noch stärker geworden und die Prognosen verheissen auch kein Segelwetter. Anna und Tschirly kommen nach dem Morgeneinkauf zurück und schlagen vor per Auto die Insel zu erkunden. Schon 15 Minuten später machen wir uns alle auf den Weg zur Autovermietung. Ein alter weisser PANDA ohne rechten Rückspiegel und der linke hängt auch flatternd im Wind, wartet auf uns. 30.00 Euro kostet die Miete und wir tanken nochmals für 20.00 Euro – und der PANDA gehört bis am nächsten Tag um 09.30 Uhr uns. Wir machen uns auf zu einer ersten Inselerkundung und suchen das in Anna's Reiseführer beschriebene Lokal „Da Peppina Di Renato“. Nach abenteuerlicher Bergfahrt finden wir es und können auch



für den Abend reservieren. Anschliessend geht es wieder an den Strand über CASAMICCIOLA - AMENO fahren wir nun im Gegenuhrzeigersinn der Küste entlang. Fuss machen wir einen Abstecher zu „unserer“ Bucht von Sonntagnacht. Nun sieht sie sehr lauschig und einladend aus!



Weiter geht es mit unserem kleinen Panda und an der BAIA DI SAN MONTANO wird uns klar aufgezeigt, dass heute wirklich kein Segelwetter ist. Die Wellen schmettern mit voller Wucht auf die Klippen und werfen eine meterhohe Gischt an Land. Ein wunderbares Schauspiel – vom Land aus gesehen! Weiter geht es über FORIO und wieder abenteuerlich steil in die Berge, aber auch dieses Restaurant öffnet erst am Abend und wir können uns wieder auf die Abfahrt freuen. Wir werden jedoch belohnt in BAJA DI SORGETO finden

wir die „La Cantina di Punta Chiaro“ eine Art Gartenwirtschaft, die einer Kellerei vorgelagert ist. Der Chef empfängt uns und rühmt sich, dass alles was hier serviert werde auch selber angebaut worden sei . Wir entschliessen uns zur Vorspeise einen Buffalo Mozzarella und als zweiten Gang verschiedene Salate. Den zweiten Gang müssen wir aber in der Kellerei einnehmen, da der Wind immer stärker wird und alles vom Tisch zu blasen drohte. Der Hauswein ist sehr gut und nach Kaffee und einer sehr feuchten Mandeltorte als Dessert fahren wir weiter.

Der Weg führt uns wieder kurvig und steil nach oben und bis 1.3 km unter den MONTE EPOMEIO (788 müM) den wir anschliessend über einen abenteuerlichen Bergweg besteigen und mit einer sehr schönen Aussicht belohnt werden. Den Apéro nehmen wir in SPLAGGIA DIE MARONTI ein und fahren anschliessend wieder zum „Da Peppina Di Renato“. Das Essen ist sehr gut. Und der Abend schnell vorbei. Zurück über GASAMICCIOLA erreichen wir wieder unser Schiff im PORTO ISCHIA.



Mittwoch, 18.09.2013

ISCHIA – AMALFI

37.4 Sm / 6:20 Std

Am Morgen geben wir den PANDA wieder ab, machen die letzten Einkäufe und legen Richtung CAPRI ab. Wir passieren CAPRI nordöstlich am PUNTA CAMPANELLA vorbei an den IL GALLI Richtung POSITANO, wo es Bojen haben soll an welchen man über Nacht festmachen könne. Auch ein Wassertaxiservice an Land sei vorhanden. Eine kleine Boje finden wir, aber eine Unterstützung vom Land ist keine in Sicht. Die Bucht scheint uns auch nicht geeignet zum Anker, bei diesen Winden. Also geht es weiter nach AMALFI. Tschirly erkundigt sich telefonisch und kann einen Platz reservieren. Der Hafenmeister

ESPOSITO erwartet uns und hilft uns auch das Boot festzumachen. Ein Rundgang in der Altstadt von Amalfi vertreibt uns die Zeit bis zum Abendessen auf dem Schiff



Donnerstag, 19.09.2014

AMALFI – (CAPRI Südseite) – Sorrento
31.9 Sm / 6 Std

Kurz vor 10:00 Uhr geht es wieder los, wir legen in AMALFI ab und nehmen Kurs Richtung SORRENTO. Etwa 50 Minuten können wir die Segel setzen und ein wenig kreuzen. Die Vorwärtsbewegung ist aber zu klein, so dass wir wieder mit dem Motor weiterfahren. 15.50 Uhr liegen wir im Hafen von SORRENTO und können die Altstadt erklimmen. Kleine Gassen, sehr sauber, und viele Touristen erwarten uns. Auf dem Schiff essen wir wieder zu Nacht und haben die letzte Nacht ausserhalb des Heimathafens vor uns.



Freitag, 20.09.2013

SORRENTO - PROCIDA
33.4 Sm / 6:55 Std

10:45 Uhr verlassen wir den Hafen von SORRENTO und nehmen Kurs Richtung der Insel ISCHIA auf. Der Südseite entlang fahrend, ankern wir in der SPLAGGIA DIE MARONTI, von wo aus wir unser Apéro Lokal vom Dienstag ausmachen können. Hier nehmen wir ein Bad. Die Bucht östlich von S. ANGELO ist sehr schön und wir verpflegen uns bevor wir den Anker lichten und Kurs auf PROCIDA nehmen. Der Wind ist gerade etwas zu wenig stark, so dass wir auch diesen Teil mit dem Motor fahren müssen. Wir beobachten ein Segelschiff und einen Katamaran, die so vor sich her dümpeln, dass wir auf die Segel verzichten. Wir umfahren die Insel auf der



Südseite und legen um 17.40 Uhr, nachdem wir noch den Tank aufgefüllt haben (56 l Diesel), am Ausgangspunkt an. Die Abgabe des Schiffes ist unproblematisch und nach etwa 20 Minuten erledigt. Wir machen, ab, dass wir morgen so gegen 09:00 Uhr unsere Autos haben möchten, so dass wir unser Material verstauen können. Ein letztes Nachtessen auf dem Boot vor dem „in die Kojen sinken“ runden unseren tollen Törn ab.



Samstag, 21.09.2013

Um 9:40 Uhr ist das erste Auto eingetroffen und wir können mit dem Transport des Materials beginnen. Kurze Zeit später hat auch Tschirly seinen Audi (gewaschen und Fenster geputzt) zurück. Die Fähre fährt um 12:30 Uhr und bringt uns wieder in den Hafen von POZZUOLI zurück. Mit dem GPS lassen wir uns zur Ruinenstadt in POMPEII führen, wo wir einen kleinen Rundgang durch die Ausgrabungen machen. Wir sind beeindruckt vom Ausmass der Stadt. Man könnte sich da stundenlang aufhalten, aber der Hunger zwingt uns die Stätte zu verlassen.



Eine kleine Auseinandersetzung mit einem Wächter zeigt uns auf, dass nicht immer alles ganz logisch ist. Er zeigt uns dann aber eine kleine Imbisseinrichtung in der wir dann zu Pizzas kommen. Die Autos finden wir vor, wie wir sie im bewachten

Parkplatz abgestellt haben und machen uns auf den Weg der Küste entlang Richtung POSITANO, Diesen Ort haben wir nur vom Meer aus gesehen und Anna und Tschirly möchten hier noch übernachten. An diesem lauschigen Ort die gemeinsame Reise abzuschliessen wäre sehr schön. Die Strasse der Amalfi Küste entlang ist schmal und wird von rasenden Motorradfahrern, einer Unmenge von Autofahrern, Velorennfahrern und dazwischen noch Linienbussen in Beschlag genommen. POSITANO müssen wir rechts liegen lassen und wir brauchen fast 3 km bis wir an einer Stelle anhalten können. Anna hat zwei Hotels angerufen und in beiden wäre noch ein Zimmer frei. Also



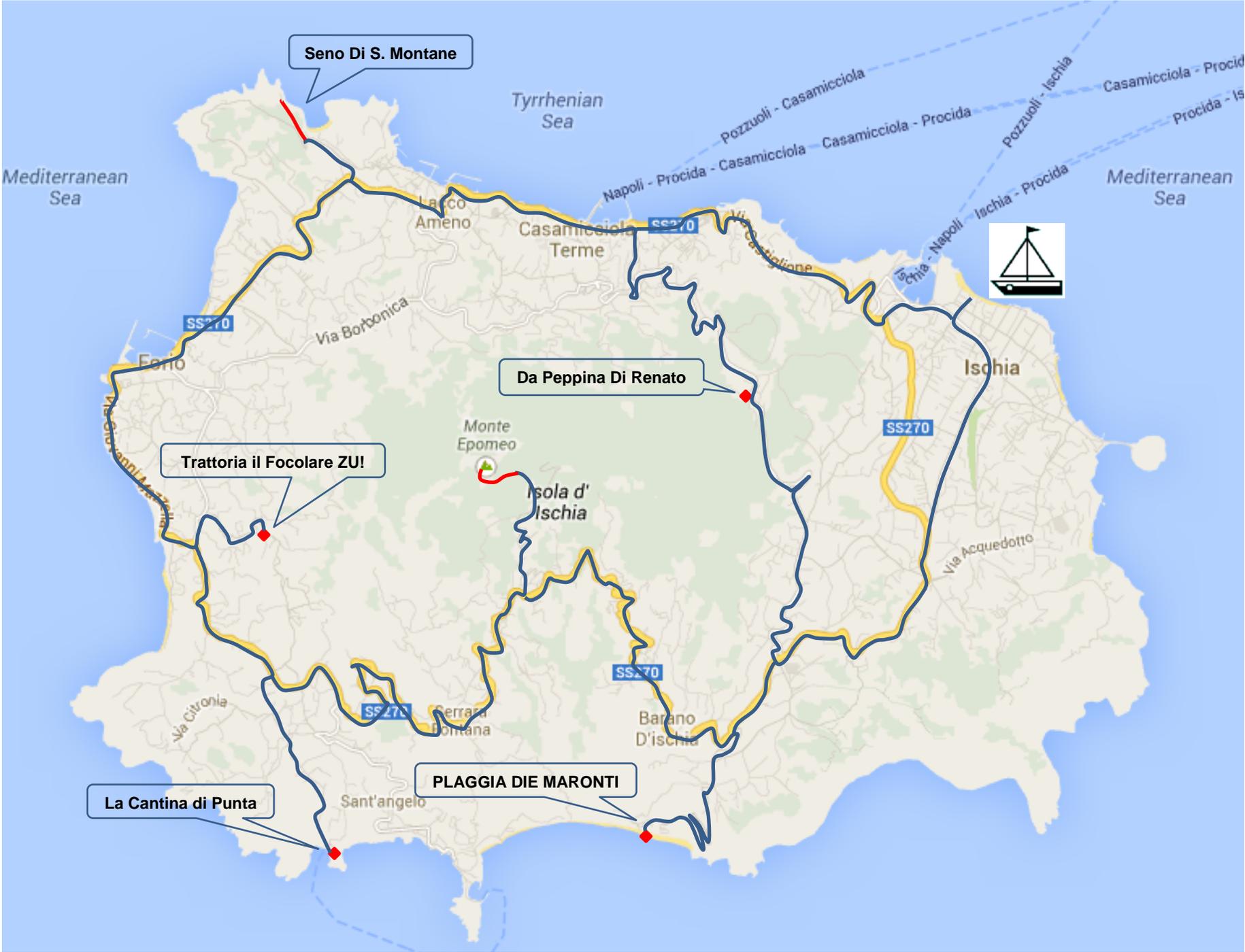
fahren sie auch zu unserem Haltepunkt und wir entschliessen uns zum ersten Hotel zurückzufahren. Wir finden es auch und bekommen sogar zwei Zimmer. Unser Auto wird in eine bewachte Garage gebracht. Nachdem wir uns etwas frisch gemacht haben steigen wir in Städtchen hinunter und finden ein sehr gutes Lokal etwa 800m ausserhalb des Städtchens direkt am Meer. Mit gutem Essen wird unsere „Wanderung“ belohnt. POSITANO ist ein richtiges Touristenstädtchen, sauber und mit unzähligen Shops, Bars und Boutiquen. Der nächtliche Aufstieg zum Hotel gibt immer Blicke frei auf das hell erleuchtete Städtchen

Sonntag, 22.09.2013

Nach einem ausgiebigen Frühstück auf der Hotelterrasse mit wunderbarem Rundblick auf das Städtchen POSITANO heisst es Abschied nehmen. Anna und Tschirly werden südwärts noch Golfen gehen und wir überqueren den „Stiefel“ und werden im äussersten „Sporenspitz“ in PESCHICI noch einige Nächte im Zelt verbringen.

Auch diesen Törn werden wir in guter Erinnerung behalten.



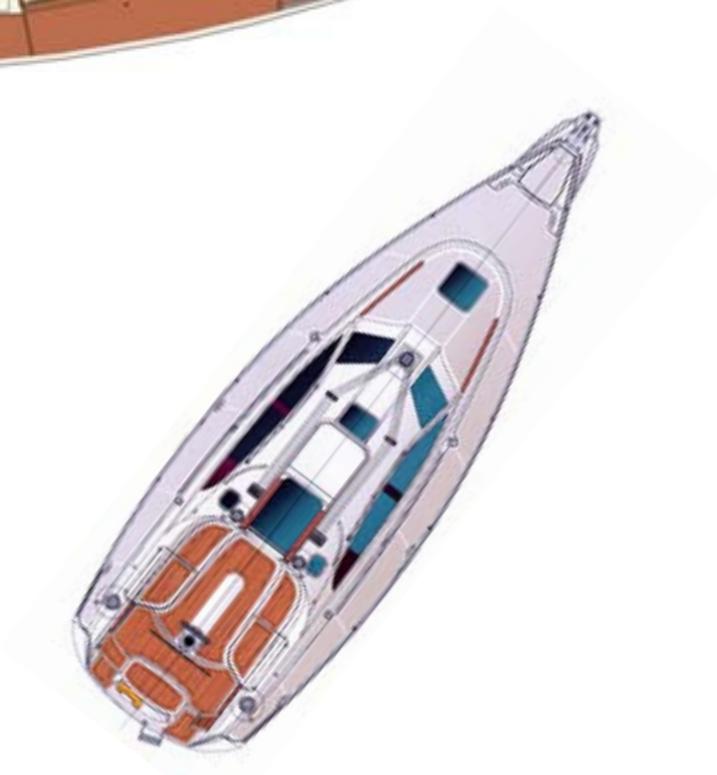


Unsere Rundtour auf ISCHIA

Delphia 37 (2010) S/Y 'STELLA AURIGA'
Sunsail 37D Classic



Anzahl Betten	8
Anzahl Kabinen	3
Anzahl Badezimmer	1
Anzahl Duschen	1
Motor	Lombardi 40 PS
LüA	11.07m
Breite	3.64m
Tiefgang	2.0m
Segelfläche	68 m ²
Wassertank	280 Liter
Dieseltank	110 Liter
Reisegeschwindigkeit	6,5 kt
Max. Geschwindigkeit	7,5 kt



		Essen Bord	Essen Rest.	Diesel	Hafeng.	Extras	Charter	Versich.	Total EURO
							1617.25	330.00	
14.9.	Fähre					82.00			
	Procida								
		7.00	5.40						
		27.00							
		6.70							
		11.00							
		15.10							
		37.00							
		0.80							
15.9.		34.75	5.60						
		10.90							
		1.20							
16.9.	Ischia		14.20		80.00				
			43.00						
17.9.	Auto					50.00			
			110.00		80.00				
			110.00						
			8.00						
			10.00						
18.9.	Amalfi	3.00			55.00				
		5.30							
		8.00							
19.9.	Sorrento	4.00			70.00				
		5.50							
20.9.	Procida			106.40					
	Parking					140.00			
	Fähre					74.00			
		177.25	306.20	106.40	285.00	346.00	1617.25	330.00	3168.10

